

Mitteilung an die Medien

GFB ernennt den FIFA-Präsidenten zum Zwangsmitglied

## **Sepp Blatter erneut in Bedrängnis**

Die Gesellschaft zur Förderung der Biervielfalt, GFB, nimmt mit Entsetzen zur Kenntnis, dass die FIFA mit einer US-Brauerei einen Exklusivvertrag ausgehandelt hat. Dieser schliesst während der Fussballweltmeisterschaft 2006 in den Stadien und deren Umgebung den Ausschank und jegliche Bierwerbung anderer Brauereien aus. Dieses Verhalten ist ein schändlicher Verstoss gegen die Biervielfalt und widerspricht eklatant den Bestrebungen der GFB. Diese einseitige Geschäftspolitik ist mit der Bier-Ethik unvereinbar und schadet auch dem Fussball.

Nachdem es nun sogar zu unsittlichen Auswüchsen gekommen ist, indem Stadionbesucher gezwungen wurden, ihre auf dem T-Shirt gezeigte «falsche» Bierwerbung zu verdecken, sieht sich die GFB zum Einschreiten gezwungen.

Hauptverantwortlich für das wüste Treiben der FIFA ist deren Präsident, Sepp Blatter. Er hat es zugelassen, dass der Ordre public der Weltgemeinschaft der Bierliebhaberinnen und Bierliebhaber verletzt wurde. Die GFB ernennt deshalb Sepp Blatter zu ihrem Zwangsmitglied für ein Jahr. Er hat sämtliche Pflichten der GFB wahrzunehmen, erhält aber keinerlei Rechte. Mit dieser Ernennung erhofft sich die GFB, dass Sepp Blatter in derart arge Bedrängnis kommt, dass ihm nie mehr solche verwerflichen Ideen einfallen mögen.

Die GFB wird die weitere Entwicklung der FIFA in Zusammenhang mit der Förderung der Biervielfalt aufmerksam beobachten.

Art. 4 Abs. 5 Statuten GFB: Der Vorstand kann Personen, deren Wirken gegen die Biervielfalt gerichtet ist, zum Zwangsmitglied ernennen. Das Zwangsmitglied hat alle Vereinspflichten, ist aber von den Rechten ausgeschlossen. Die Zwangsmitgliedschaft dauert ein Jahr. Der Vorstand kann sie um maximal ein weiteres Jahr verlängern. Ernennungen zum Zwangsmitglied muss der Vorstand begründen und der Öffentlichkeit bekannt geben.